

Autor: Ingomar von Kieseritzky.

Titel: Flash Back oder des Finales endlicher Anfang.

Quelle: SWR, Hörspielredaktion, Baden-Baden 1999.

Verlag: SWR, Baden-Baden. (<http://www.swr-online.de>)

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des SWR.

SÜDWESTRUNDFUNK

HÖRSPIELREDAKTION

Dramaturgie:	Matthias Spranger	Produktions Nr:	1000217
Regie:	Hans Gerd Krogmann		
Sendung:	12. Dezember 1999		
Zeit:	16.05 Uhr		
Programm:	SWR 2		

FLASH BACK

ODER DES FINALES ENDLICHER ANFANG

Hörspiel

von

Ingomar von Kieseritzky

Die Personen:

Paulus

Areta

Hutter

Frau Hutter

Brunswick

Frau Brunswick

Henrich

Harms

Voigt

Mama Voigt

Frl. Meyer

Mizzi Nawril

Noth

*der von mir offenbarte weltuntergang
ist auf unbestimmte zeit verschoben !*

(dr. elio bianca, 1962)

1

- 001 **paulus:** das matthäus-system ist das simpelste –
gute menschen, böse menschen, himmel
und hölle, d.h. aufwärts oder abwärts
und dazwischen liegt das jüngste
gericht –
- 002 **dr.aretz:** lieber paulus, verschonen sie mich
mit ihren christlichen erlösungsmodalität...
- 003 **paulus:** das system des papstes benedikt XII
aus dem languedoc - herrliche weine - !
ist, im betriebsvergleich, sehr
kompliziert.
- 004 **aretz** *(träumerisch)*
das languedoc, ach ja. ihr
champagner moussiert nicht mehr.
- 005 **paulus:** zwischen dem himmel und der läuterung
durch fegefeuer -
- 006 **aretz:** ich bin weder christ noch naturwissenschaftler,

aber weiß man, wie hoch die
temperaturen da unten sind –

007 **paulus:** hat benedikt ein partikulargericht
eingesetzt - und, stellen sie sich
vor, es gibt einen limbus !

008 **areta:** zwischenstationen auf reisen sind
immer angenehm.

009 **paulus:** *(unbeirrt)*
während das johannes-system einer
trinität verpflichtet ist - gute
menschen, halbgute und böse.

010 **areta:** was sie nicht sagen. das ist alles
hoch interessant, irgendwie.
und es gibt keine informationen über
die betriebs-temperatur der hölle ?

011 **paulus:** (sanft)
lieber dr. areta, das sind frivole
fragen

2

012 **reiselleiterin** sehr geehrte damen und herren,
mizzi nawril: zwischen dem letzten sonnenuntergang

dieses millenniums und dem ersten
sonnenaufgang des neuen wird auf
der veranda des hotels das festmenü
serviert, ein weckdienst eine stunde
vor dem aufstieg auf den heiligen
berg ...

(das mikrofon quiekt).

3

- 013 **henrich:** was für eine reise
 gestatten: henrich,
 störe ich ?
- 014 **harms:** nein, noch nicht. harms, tag.
 mir wird bei busreisen immer übel.
- 015 **henrich:** greifen sie ungeniert zur tüte
- 016 **harms:** ich habe keine tüten mehr.
 ich habe alle verbraucht.
 (er würgt dezent)
- 017 **henrich:** *(zuvorkommend)*
 ich hole meinen vorrat von tüten

- 039 **frau brunswick:** *(leicht belebt)*
wovor fliehen sie ?
- 040 **hutter:** *(mit einem tiefen seufzen)*
vor der herkules-staude ...
stalins rache.
- 041 **frau hutter:** die kaukasische herkules-staude,
auch riesenbärenklau genannt.

5

- 042 **voigt:** *(halblaut)*
gott sei dank schläft sie jetzt.
wach ist sie eine katastrophe
- weiter: **(voigt)** wissen sie, fräulein meyer,
man kann die sohnesliebe auch
übertreiben und übertreibungen
sind immer falsch.
- 043 **meyer:** da mögen sie recht haben.
ich heiße agnes.
- 044 **voigt:** egon ! agnes ist ein schöner name.

(pause)

ich hätte ihr
eine überdosis ecstasy geben
sollen. die zerfrisst das
gehirn. phantastisch und gar
nicht teuer.

045 **meyer:** aber herr voigt, wie furchtbar!

046 **voigt:** nennen sie mich bitte egon.

(leise)

ich hab' ihr in amerika
gegen ihren alzheimer stammzellen
spritzen lassen und da fing die
misere an.

047 **meyer:** was machen denn stammzellen so
und wo werden sie appliziert ?

048 **voigt:** noch, in so bestimmte gehirn-areale ...
sie dopen die neurotransmitter ganz
unerhört.

049 **meyer:** *(leise)*
auch bei ihrer frau mutter ?

050 **voigt:** sie ist jetzt kregel wie ein

junger affe und zerstört mein
leben. aber die höhenluft bekommt
ihr nicht. es besteht hoffnung.

051 **meyer:** o, o, mein gott.

6

052 **areta:** wenn ich im allgemeinen und speziellen
schwachsinn höre, kriege ich
asthma-anfälle.
welche temperatur herrscht da
oben oder da unten ?

053 **paulus:** moment, ich muss in meinen gedächtnis-
sedimenten graben. moment -ja!
das enthalpie-gesetz der wärmelehre
herrscht, lieber doktor, und es
entspricht, wie mein toter freund
kurz vor dem endgültigen abtritt
sagte, dem text der offenbarung
Kapitel 21, Vers 8

054 **areta:** gehen sie doch bitte ins detail.
es geht nichts über sinnlose details.
wie wunderbar idiotisch:

die idee eines sogenannten JENSEITS.

- 055 **paulus:** (versonnen)
alle betriebstemperaturen aller
höllen beruhen auf den hauptsätzen
der thermodynamik.
- 056 **areta:** fremde höllen sind uns unbekannt,
trotz des beliebten satzes :
die hölle sind ... sie wissen
schon. was geschah ihrem freund ?
- 057 **paulus:** freund reitter lag im koma, wurde
reanimiert und hatte einen
gewissen erkenntnis - und
erfahrungs-zuwachs –
- 058 **areta:** verschonen sie mich bitte mit den
erlebnissen reanimierter ... dunkle
röhren, licht, ausgänge! pah!
nichts als chemisch induzierte
surrogate.
(pause)
wie hoch ist
die übliche temperatur der hölle - ?

- 064 **harms:** einmal muss schluss sein, mit
mir und somit auch mit allem -
ich werde - pünktlich!
suizidieren.
- 065 **henrich:** (misstrauisch)
ja aber warum denn das an diesem
festlichen tag ? ich sollte
vielleicht den platz wechseln.
- 066 **harms:** ich habe noch viel zeit. ich will
es um 23 Uhr 58 erledigt wissen.
(pause)
wissen, ach ja.
- 067 **henrich:** haben sie sich das auch reiflich
überlegt ? ich habe oft mit dem
gedanken gespielt; aber ich
hätte es nie hingekriegt.
- 068 **harms:** ich muss es hinkriegen. ich muss
alle kräfte des rest-positiven
denkens zusammenraffen.
ich kann nicht mehr.
- 069 **henrich:** (ratlos)
haben sie schulden oder sind sie

unheilbar krank oder was ist's ?

070 **harms:** Ja.

071 **henrich:** was heißt 'ja' ? sie müssen
doch ein bestimmtes motiv haben.
ein suizid ohne motiv ist
absolut sinnlos !

8

072 **nawril:** fisch gibt's freilich auch.
(liest *ab*)
poissons!
truite au bleu, beurre fondu und
scampi frit avec einer sauce tartare.
ich bitte um pardon für die aussprache!

9

073 **frau brunswick:** (*sanft*)
wie schön sind doch pflanzen,
wie schön ist auch die blume,
wenn sie nicht stark riecht !

074 **hutter:** nicht die herkulesstaude !

- 075 **frau hutter:** nicht der riesenbärenklau
- 076 **brunswick:** o, bitte erzählen sie doch ...
 edda liebt derlei geschichten.
- 077 **hutter:** wir leiden noch immer an den
 nachwirkungen.
- 078 **frau brunswick:** ach bitte, was geschah
 was stieß ihnen zu ... ?
- 079 **frau hutter:** eines tages, vor vier jahren,
 schenkte man uns zur einweihung
 des swimming pools eine kleine
 pflanze. eine art doldengewächs,
 sagte uns ein botanisch gebildeter
 freund.
- 080 **hutter:** zuerst waren es kleine, hübsche,
 weiße blüten.
- 081 **frau hutter:** und dann, nach einer woche regen,
 wuchs und wuchs das ding –
- 082 **hutter:** und breitete sich rasend schnell
 aus ... es expandierte frenetisch
 und wucherte wie eine der

biblischen plagen.

- 083 **frau hutter:** bald war der ganze garten bedeckt
mit den dingern, die immer höher
wuchsen und in alle richtungen
wucherten –
- 084 **hutter:** und sie stanken nach urin und
verwester leber und eines tages
sagte ich. genug!
- 085 **frau brunswick:** *(entzückt)*
meine güte!
- 086 **frau hutter:** und wir machten uns an die ausrottung.
die parole hieß exterminieren durch
entdolden.
- 087 **hutter:** mit anderen worten : kopf ab!
- 088 **brunswick:** nun, auch eine pflanze ist ein
geschöpf gottes und wo ER sie
pflanzt in seiner allmacht und
güte, darf der mensch keinen
eingriff –
- 089 **frau brunswick:** sei doch mal ruhig und gib mir ein

glas champagner!

10

- 090 **meyer:** meine eltern sind schon
lange tot - selbstmord, hand
in hand mit tabletten.
- 091 **voigt:** das tut mir leid. äh, warum ?
- 092 **meyer:** ich weiß es nicht. sie pflegten
über ihre enttäuschungen nicht
zu reden. warum haben sie ihre
frau mutter dieser therapie
unterzogen? litt sie?
(pause)
ach, ich denke,
sie sind ein integrierter
und spiritueller mensch...
- 093 **voigt:** sie war nicht mehr beieinander
sie vergaß alles, sie überließ
sich schamlos ihren bedürfnissen
und ließ es an selbstkontrolle
fehlen.

- 094 **meyer:** ich verstehe, egon. es war das mitleid
- 095 **voigt:** ach nee, eher die bequemlichkeit und
die waschmaschine war immer kaputt
und einmal sprang beim schleudern
der deckel ab und wollte mich in
der küche kastrieren - da dachte
ich : genug !
- 096 **meyer:** aber jetzt nach der kur, ist sie
glücklich und vergnügt ?
- 097 **voigt:** *(bitter)*
oja, sie hat alles im griff.
ihre behandelten areale und zonen
funktionieren, und wie !
- 098 **meyer:** und ist sie jetzt, verzeihen sie -
reinlich ?
- 099 **voigt:** aber ja, es war wie eine neugeburt.
sie kroch wie ein phönix aus dem
ei und
- 100 **meyer:** *(schüchtern)*
steigt der nicht irgendwie aus -
dem feuer ?

11

- 107 **noth:** *(diktiert halblaut und sehr prononciert*
31. dezember 1999, noch sieben stunden
vor fine millennium. die anwendung
des begriffs 'biologische radikale'
im hinblick auf den subjekt-zentrismus
einer geschlossenen touristengruppe
in einem bus ist doch recht unergiebig.
aber bilz hat tausendmal recht:
man kann sagen, dass die umwelt einem
hohlspiegel zu vergleichen ist, in
dessen brennpunkt das subjekt steht.
mein ulkus erwachte leider 17 uhr 12
aus seinem schlaf, vielleicht zu
viel champagner.
- analysieren: sprechweisen und
verhalten, die regel-normen und
die regel-verstöße, und die menge
der alkoholica in proportion zum
punkt x.
- a) mizzi nawril, reiseleiterin.
spricht englisch und französisch,
aber mit entsetzlichen färbungen,
wohl wien o.ä. bewegungen leicht
und fluide, leichte verzögerungen

- beim service durch innere reserven
- 108 **nawril:** mögen sie noch ein bisserl von dem
krug, herr noth ?
- 109 **noth:** ich ? ja, nein, nein, mein
magen ... ich arbeite.
- 110 **nawril:** pardon. wenn sie nachrichten
hören wollen über die kopfhörer,
müssens den UKW auf 443 einstellen,
gell ?
- 111 **noth:** danke, danke, später vielleicht.
sagen sie bitte ... die toilette
ist in ordnung und genug klopapier
ist vorhanden und auch handtücher ?
- 112 **nawril:** selbstverständlich, herr noth.
alles ist im überfluss vorhanden
und die handtücher sind sogar
vorgewärmt.
- 113 **noth:** ich bin sehr beruhigt, frau nawril.
- 114 **nawril:** genießen sie ihre reise mit
der transtours, herr noth

- 118 **areta:** ich hätte diese reise unterlassen
 müssen. busse sind ein kreuz.
 ich langweile mich maßlos.
 lassen wir den himmel ruhen,
 der nicht existiert und auch die hölle,
 die schon hinieden existiert.
- 119 **paulus:** wie ein kluger mann einmal sagte:
 dieser planet ist die hölle eines
 anderen planeten.
- 120 **areta:** was passierte ihrem reanimierten
 freund reitter, nachdem er sich
 regeneriert hatte - aber bitte
 vermeiden sie reiz-vokabein, also
 alle ausdrücke oder begriffe des
 heils, der erlösung etc.
- 121 **paulus:** *(verbindlich)*
 aber bitte, gern. ich bewundere
 abweichungen ... und allergien
 auf begriffe, die waren mir
 bislang unbekannt. hatten sie
 diese krankheit schon immer ?
- 122 **areta:** nicht in diesem fatalen und
 peinigenden maß. virulent wurde

die allergie erst 1993, als ein
desorientierter, grenzdebiler
politiker von einer INFORMATIONS-
GESELLSCHAFT faselte - da gab es
für körper und geist kein halten mehr...

123 **paulus:** alle achtung, und ich dachte, ich
sei schon sensibel...

124 **areta:** ich bekam - mitten im gesicht -
hellrote pusteln, der herpes
blühte üppig, furunkel brachen
aus und nässten und ich spürte
einen inneren juckreiz, der sich
nicht lokalisieren liess, überall
und nirgends...

125 **paulus:** mein gott, was für eine tragische
sensitivität oder hypersensibilität...

126 **areta:** unterlassen sie dieses wort

127 **paulus:** welches bitte ?

128 **areta:** ich kann es unmöglich aussprechen,
aber es war dem substantiv 'sensitivität'
vor-geordnet -

- 129 **paulus:** ach das, pardon, es entschlüpfte mir.
- 130 **areta:** ein streng denkender mensch, der
eine schwäche fürs negative hat,
verbietet sich derlei entschlüpf.
was passierte am ende der populären
kübler-ross-röhre ?
- 131 **paulus:** reitter kehrte transformiert zurück,
ernst, erschüttert - ja düpiert.
(pause)
übrigens geht um exakt 23 uhr 59
die welt unter.
- 132 **areta:** so eine todeserfahrung kann einen
schon kirre machen. war sein
verstand reduziert. die meisten
reanimierten verlieren mental
an substanz.
- 133 **paulus:** reitter, aus seinem koma erwachend,
sagte mit belegter stimme, die mich
immer an will quadflieg erinnert hat:
die hölle existiert doch !
- 134 **areta:** was sie nicht sagen. gehen sie

doch bitte ins detail.

(pause)

wann soll die welt untergehen ?

13

- 135 **frau brunswick:** kopfschmerzen ohne ursache sind
die reine hölle.
- 136 **herr brunswick:** kein schmerz hienieden ist umsonst, edda.
früher haben wir immer gebetet, aber
das hat sich edda verbeten.
- 137 **frau brunswick:** halt'doch endlich mal den mund,
ich will hutters riesenbärenklau-
garten-katastrophe hören.
- 138 **hutter:** (traurig)
man nennt sie zu recht auch herkules-staude.
sie attackierte uns kriegsmässig.
- 139 **frau brunswick:** champagner. schmerz lass nach. herrlich.
sie attackierte sie. wie wunderbar.
- 140 **hutter:** stalins rache.

- 141 **frau hutter:** wir traten der bürgerinitiative
für bärenklau-bekämpfung bei,
BBB –
- 142 **hutter:** das ist ein akronym!
- 143 **frau hutter:** und wie alle gefahren kommt der
riesenbärenklau aus dem osten.
- 144 **brunswick:** erzählen sie doch bitte meine
frau belebt sich.

14

- 145 **noth:** *(halblaut)*
seltsame konstellation in der
bus-enklave. die brunswicks sind
offenbar christen, er anti-alkoholiker,
sie laboriert wohl an einem tumor,
keine ahnung, ob maligne oder nicht.
die hutters, älteres paar, das versehrt aussieht,
wahrscheinlich hobby-gärtner.
gesprächsgegenstand ist die sogenannte
herkulesstaude. muss noch einmal
auf die toilette - gott, die
lunch-tortur beginnt, ende

15 uhr 04. miese stoffe. hätte ich
doch bloß langeoog gebucht.

15

- 146 **hutter:** hören sie diese geschichte ist
nicht amüsan -
- 147 **brunswick:** meine frau lächelt immer. es ist
eine mischung aus duldsamkeit
und ergebung ins schicksal.
- 148 **frau brunswick:** sei doch endlich einmal ruhig.
leidensgeschichten haben nun
einmal eine therapeutische
wirkung auf den tumor
gott weiß, warum.
- 149 **brunswick:** weiß gott.
- 150 **hutter:** (verbittert)
sehen sie unsere verbrannte haut ?
die verätzungen ?
die verbrennungen ?
- 151 **frau hutter:** die narben ? den zerstörten teint ?

- diese schäden und diese wunden ?
natur! gottes natur!
- 152 **herr brunswick** die gefahr geht immer vom
menschen aus ... natur ist unschuldig!
- 153 **frau brunswick:** halt'doch mal den mund –
- 154 **hutter:** es war ein überfall
- 155 **frau hutter:** wir kamen von einer mallorca-reise
und gingen ins schlafzimmer und
überall wohnte der bärenklau
- 156 **frau brunswick:** das ist ja wie eine vergewaltigung-
du lieber himmel !
- 157 **brunswick:** gott kennt mehr heimsuchungen, als
der mensch denkt.
- 158 **frau hutter:** der pflanzensaft der hercules-staude
enthält furanocumarine
- 159 **brunswick:** gott der herr - was?
- 160 **herr hutter:** gift, brunswick, gottes oder der
schießpflanzen gift - und auf der

- haut rufen diese organischen
verbindungen unter dem einfluss
der sonne - gottes sonne!
verätzungen hervor.
- 161 **frau hutter:** verbrennungen zweiten grades hat unser
dermatologe gesagt! für immer entsteht.
(pause)
wohl fühlten sich
die herkulesstauden bei uns.
- 162 **herr hutter:** wir flohen ins sonnenlicht, gottes
unschuldige, bescheuerte natur, und
auch dort umzingelte und bedrohte
uns die staude –
- 163 **frau hutter:** - und peitschte, ätzte und versehrte
unsere haut, die häute, die lenden,
die extremitäten ...alles !
- 164 **herr hutter:** dagegen ist derjapanische riesenknöterich
eine blume ... ein blümchen !
- 165 **brunswick:** *(sehr versonnen und ein wenig tadelnd)*
das ist denn nun doch freilich und
gewissermaßen ein gärtner-missgeschick - oder
(streng)

eine heimsuchung.

kein sperling fällt vom dach...!

16

166 **voigt:** mein leben war schon immer die reine
 hölle, seit der unerwünschten geburt.
 ich lebte fünfzigjahre mit meiner
 ma in calw.

167 **meyer:** o gott, aber hesse ! sie sind gewiss
 ein sehr spiritueller mensch.

(pause)

fünfzigjahre - das ist lang.

(pause)

aber auch mein leben war die hölle.

168 **voigt:** (leise)
 erzählen sie mir einfach alles, agnes.
 meine mutter schläft. wir haben zeit.

169 **meyer:** *(leise)*
 ich habe immer nur bei verwandten
 gelebt, und später zur untermiete
 und ich wurde buchhändlerin in
 berlin und ich las und las und
 das buch war unbefriedigend und

ich ging in die altenpflege und
ich pflegte, aß kein fleisch und
meditierte.

170 **voigt:**

(begeistert)

ja, aber da hatten sie aber ein
interessantes, ausgefülltes,
sinnvolles leben ! beneidenswert.
wir müssen eine flasche
champagner im alten jahrtausend
trinken. agnes, wir
sind einander sehr ähnlich ...

171 **meyer:**

meinen sie wirklich, egon ?
meine mutter suizidierte, obwohl
sie anthroposophin war. egon, sie
lieben doch ihre mutter ?

172 **voigt:**

ich weiß es nicht. sie ist
baltin, das macht alles schlimmer.
und mit einer baltischen mutter
50jahre in calw. in einer drei-
zimmer-wohnung, dann
zieht der alzheimer in meine
mutter, ich erbe viel geld
von meiner amerikanischen tante
und ich idiot lass eine nachsaat

von stammzellen ins mutterhirn
implantieren - nein, ich hasse sie.

173 **meyer:**

ich habe meine alten, kranken
seelen immer gern bis zum
ableben gepflegt ... diese
dankbarkeit! diese zuwendung.
(pause)
aber sie wurden nie hundertjahre alt !

17

174 **noth:**

(diktierthalblaut)
die wahren katastrophen liegen
in der sphäre des trivialen -
mutterfixationen, vegetarismus,
meditation ... opferdienste, mitleid ...
du lieber himmel.
Die herculesstaude ist eine
Spur interessanter.
(pause)
gedanken über das tragische fortsetzen

18

175 **herr hutter:**

wir suchten eine selbsthilfegruppe

- für riesenbärenklaugeschädigte ...
nichts!
- 176 **frau hutter:** es gab nur eine in frankfurt
für japanknöterich-beengte.
man erkannte uns nicht an.
- 177 **herr hutter:** ich könnte ihnen ewig zuhören.
meine kopfschmerzen sind weg.
- 178 **frau brunswick:** *(bitter)*
für alle leiden, beschwerden und
blödheiten gibt es selbsthilfegruppen ...
für ältere multipie persönlichkeiten,
für lesbische frauen, für polyneuropathien,
für den tinnitus und stomaträger und
den alzheimer und die phimose
die amalgamgeschädigten -
- 179 **frau hutter:** *(sanft)*
emma, bitte, emma, das
interessiert doch keinen
- 180 **hutter:** für die dämlichen cephalgiker und
die hepatitis-leutchen und die
butimie und die fettsucht, aber
riesenbärenklau-wunden -

181 **frau hutter:**

182 **brunswick:**

(mitgrossherzlichkeit)

ach, frau hutter! das alles

erinnert mich an meine zeiten

im schoße meiner selbsthilfegruppe –

183 **frau brunswick:**

zuletzt waren es die 'geistig

behinderten und ihre freunde in

christo' und die kamen ins

haus und ich hatte kopfschmerzen.

184 **brunswick:**

(apodiktisch)

wir alle müssen unser kreuz

tragen, edda.

19

185 **areta:**

(amüsiert)

was, wie? die welt soll untergehen?

die ganze oder nur teile ?

partiell oder in toto - und auf

welche weise ?

186 **paulus:**

meine berechnungen sind und waren

exakt.

- 187 **areta:** feuer oder schwert ?
- 188 **paulus:** feuer. die ungeheuerlichste explosion
 aller zeiten
- 189 **areta:** genug zeit bis dahin. Erzählen
 sie vom höllen-erlebnis ihres
 freundes reitter mit tt.
- 190 **paulus:** ich zitiere aus seinem letzten brief:
 "die hölle existiert ! die alten
 hatten recht, paulus. Zwei
 gehörnte teufel klistierten mich
 mit feuer. unslitt, vulgo merda,
 wurde in kübein über mich
 ergossen ! meine erste frau riss
 mit einem ätherischen lächeln
 fleisch von meinem körper
 vermittels einer ofenzange.“
- 191 **areta:** hochinteressant. und wie hoch waren
 die temperaturen in diesem traum ?
- 192 **paulus:** moment - es stank nach schwefel-flüssen
 und reitter schreibt, "schwefel schmilzt
 bei einer temperatur von 455 grad - „
 oder war es schwefelwasser-stoff ?

- 193 **areta:** pfui teufel, H₂ S und wo befand
sich nun der imaginäre ort ?
- 194 **paulus:** nach freund reitter, der zu rückkehrte,
in 14500 meter tiefe.
- 195 **areta:** nicht auf diesem planeten, nicht
in diesen sphären. ihr freund ist
das opfer seiner vorstellungen.
sitzt er jetzt in einer klapsmühle ?
- 196 **paulus:** ach nein, er geht nur nicht mehr
außer haus, heizt nicht mehr,
meidet öfen und menschen und
schreibt an einem buch mit dem
titel: irrtümer galileis.

20

- 197 **noth:** apokalypse, das prinzip hoffnung,
massenheils-erwartungen ... dreck
frau nawril, bitte noch einen krug !
- 198 **nawril:** bitte, gern, sofort, der herr noth.
geniessen's die aussicht, es könnt'
die letzte sein.

- 199 **noth:** ich hasse landschaften, aussichten,
berge, himmel, natur, aber auch
mensch. es gibt zuviel von allem.
(leise)
sagen sie mal, dieser henrich
reihe VII, was ist der von beruf ?
- 200 **nawril:** das ist ein biologe aus göttingen,
f. henrich, 55, unverheiratet.
- 201 **noth:** *(enttäuscht)*
ach so. und der sitznachbar harms
mit dem käse-gesicht ?
- 202 **nawril:** *(vertraulich)*
das ist ein schriftsteller so für
esoterik-bücher. viel geld !
- 203 **noth:** (tonlos)
was sie nicht sagen. was für
eine gesellschaft.
(diktiert halblaut und prononciert
das tragische, exposition.
erstens die antikosmologische
verfasstheit des tragischen.
zweitens das erhabene, tragisch ?

gerda anrufen im neuen jahrtausend.
(*champagner wird in ein spitzgtas gegossen*)

204 **noth:** merci vielmals, frau mizzi

21

205 **henrich:** *(kummervoll und gedämpft)*
und da der fall der blätter eine
geringe turbulenz im raum erzeugt,
wurde der beobachter-standort
wichtig. ich untersuchte vier
jahre papier-material im freien
fall ... und - hören sie zu?
(pause)
da gibt es das verhältnis
des blattes im fall vom schaukeln
zum purzeln ... und ich benutzte die
sogenannte froude-zahl - sie hören
doch zu, harms ?
(pause)
zur berechnung des tempos vom
zustand schaukeln S1 bis zum
zustand purzeln P1 -und jasmin
betrog mich mit einem iraner.
(pause)

im 3.jahr der blattforschung
mit einem libanesen. wissen
sie, was man an diesen orientalen
finden kann ... ? nun, ich bin
keine frau -ja, sie schlafen ja!

206 **harms:**

(schmatzend und verwirrt)

ich bin hellwach. ich habe
alles verstanden. der islam ist
auf dem vormarsch, die kuh ist
heilig in kalkutta.

207 **henrich:**

wollen sie immer noch gegen
mitternacht suizidieren ?

(leise)

ich hätte verständnis
für diesen entschluss.

208 **harms:**

sie hatten kein verständnis
für meine schlimme vita.
das abrupte schlafen ist
ein schutzmechanismus.
durst.

(ein champagnerglas fällt zu boden und zerbricht)

209 **harms:**

o gott nein ich habe mich

- geschnitten ! ich sterbe!
- 210 **henrich:** nur ein winziger kratzer !
- 211 **harms:** ich sterbe ich bin ein hämophiler !
- 212 **henrich:** ich denke, ich sollte den platz wechseln.
- 213 **harms:** *(beruhigend)*
ein bluter! es gibt berühmte
bluter ! ich blute, also sterbe ich.
- 214 **henrich:** verletzen sie sich häufig ?
- 215 **harms:** ach eine katastrophe mit dem
blut ... küsse, extraktionen ...
schnitte ... blutergüsse ...
(pause)
ich blute.
- 216 **henrich:** sind sie schon mal verblutet ?
- 217 **harms:** nein, nicht direkt.
- 218 **henrich:** so habe ich zuhörer auf reisen
gern. sie bluten ein bisschen,
sie sind ruhig und sie hören

voller verständnis zu.

219 **harms:** ich war schon immer spontanbluter.
ein entsetzliches leben voller
vorsicht, umsicht und späten
einsichten in die natur der wunde.

220 **henrich:** ihr leben mag entsetzlich sein,
meines war ein einziges fiasko,
der hoffnung, des blätterfalls
und der enttäuschung.
hören sie auch zu ?
ihre salbe wirkt doch ?

221 **harms:** (schläfrig)
oja, oja, zinkoxyd.

222 **henrich:** ich fahre fort.
im herbst 1994 schlug ich
meine forschungszelte in
einem laubwald auf; massenhaft
viele blätter, viele fallen.

22

223 **voigt:** *(beschwörend)*

ich habe sie in den flugzeugen
beobachtet, auf dem schiff,
beim essen sie essen so
zierlich wie ein eichhörnchen
und ich liebe sie! und sie
trinken wie ein vögelchen ! agnes

224 **meyer:** voigt ! sie! egon, du !
was ist in sie gefahren ?

225 **nawril:** (über *das bordmikrophon*)
und rechter hand sehen's den
malahupa-pass, auf den wir im
moment zusteuern. das
vier-sterne-hotel dort oben ist ein
originalnachbau des berühmten
EI Coronado in San Diego –

23

*(der CRASH / wie eine elektrische entladung, eine art
von verpuffung oder eine implosion / dann Totenstille.
das erstaunen oder die verblüffung über die neue lage:
gedämpft.)*

24

- 232 **harms:** seien sie doch endlich still
 ich blute nicht mehr.
 (pause)
 hören sie nichts ?
- 233 **meyer:** *(voller gefühl)*
 egon, wir könnten arme, kranke,
 moribunde alte pflegen und
 unsere liebe –
- 234 **mama voigt:** *(kreischend)*
 egon ! egon ! wo bist du ?
 wo bin ich ?
- 235 **voigt:** mama, hier bin ich, weiß aber nicht wie!
 wo bist du ?
- 236 **mama voigt:** hier doch, idiot, wo denn sonst !

25

*(aus den lautsprechern ertönt mit vielen
nebengeräuschen Billy Vaughns
Sail along silvry moon)*

(leise)

leider um 6 stunden 28 minuten zu früh.

242 **nawril:** professor pasquali erlitt vor
einer minute einen tödlichen
herzinfarkt ... meine herrschaften - ich hab' hier
eine limbus-phase-1- anwesenheitsliste -
familie hutter - adele und franz hutter - ?

(schweigen)

243 **nawril:** nix ? na, dann werden's überlebt
haben, die temperatur während
des unfalls betrug 22 grad C.

244 **areta:** ich versteh' kein wort, bin aber
nicht betrunken. was ist passiert ?

245 **nawril:** ich fahr'jetzt fort mit der
anwesenheitsliste. limbus - und
sie melden sich bitte mit einem
kurzen, militärisch knappen
HIER! verstehen's ?
moment - das Ehepaar brunswick ?

246 **die brunswicks:** ja doch, hier, hier sind wir!

247 **nawril:** brüllen's nicht so laut.
der dr. areta ?

- 248 **areta:** ja,ja doch, sicherlich.
- 249 **nawril:** und der herr paulus ?
- 250 **paulus:** jawoll, hier und jetzt und immer!
- 251 **nawril:** fräulein agnes meyer ?
- 252 **meyer:** jaha, ja, ja, ja.
- 253 **nawril:** die voigt, die mutter, der sohn?
- 254 **voigt:** hier!
- 255 **mama voigt:** was ? wo ?
- 256 **nawril:** der herr henrich ?
(schweigen)
bitteschön, mehr aufmerksamkeit
heroben. der herr ingenieur
henrich daselbst ?
- 257 **henrich:** ja doch, schon irgendwie, ja hier!
- 258 **nawril:** und sodann der herr harms ?

- 259 **harms:** wer? ich ? oja, endlich.
(leise und wütend)
aber zu früh.
- 260 **nawril:** und last not - wie's heißt -
der herr noth ?
(schweigen)
- 261 **nawril:** *(sehr prononciert)*
noth ! herr ! borislav! Noth!
auf der stelle melden!
- 262 **noth:** (recht *lässig*)
jaja, hier, wo sonst, platz 38.
die kacke ist am dampfen.
wo, verflucht sind wir hier - ?
- 263 **nawril:** hier und auch dort. ich bitte um
ihre aufmerksamkeit. die lage ist nun
so: keiner hat überlebt, gell,
also welcome hier drüben !
meine herrschaften, ich weise
sie jetzt ein.
- 264 **areta:** *(maßlos erstaunt, ungläubig und schockiert)*
was denn, was denn ... soll das heißen,
dass wir 'tot' sind -, hinüber?

tote unter toten oder seelen unter seelen.

(pause)

o, mein gott, nein.

265 **nawril:**

das kann man so sehen und auch so.

ein gewisser persönlichkeitsverlust

hat wohl stattgefunden, das geht

allen so, das ist nix besonderes.

266 **paulus:**

(behaglich und voller genugtuung)

die welt ist dahin, wie berechnet. der

schwachsinn hat ein ende, der untergang

fand statt oder hat ... ach, wen kümmert

das perfekt oder das präteritum, alles

ist im eimer oder im orkus, der

ganze scheißdreck homo s. punkt ...

mir ist's, als hätte ich's verursacht.

(leise)

peinliche hybris in diesem moment.

267 **nawril:**

da muss ich sie leider korrigieren,

seele paulus. sie sind hin, nicht die ganze

welt. sie waren eine ausnahme unter vielen.

268 **paulus:**

(erschüttert)

wie ... was ... die welt ist nicht ... ?

der global-untergang hat nicht ... ?

die apokalypse fand nicht ... ?

269 **nawril:** 's war ganz individuell und auch
zufällig - TT-bus auf pass - MIR
stürzt ab, crash, ende aus finis.

270 **areta:** warum haben wir keine verletzungen,
frau mizzi, oder engel nawril -
wie spricht man sie offiziell an ?

271 **nawril:** jacke wie hose, seele areta.
ich bin bloß azubi in der
niedrigsten triade gemäß
der hierarchie der engel.

272 **brunswick:** ein christlicher himmel, gottlob!
lasst uns beten.

273 **paulus:** (halblaut)
ich bin hin, nicht die welt.
sag's dir immer wieder: nicht
die welt ist dahin, du bist
dahin, meinetwegen individuell,
aber dennoch in einem kollektiv.
wie furchtbar.

274 **areta:** ruhe, paulus.

- in welchem zustand befinden wir
uns, engel mizzi ?
- 275 **nawril:** halt in einem zwischen-zustand
ist den herrschaften musik gefällig ?
's lenkt ab. sie können's wählen
zwischen ray conniff oder wie der
heißt, sakral und mozart wär' da.
- 276 **areta:** keine verletzungen kein schmerz -
aber die haut wird irgendwie transparent.
- 277 **nawril:** das ist die stete zunahme einer vergeistigung.
- 278 **areta:** wohin führt die - endgültigen endes ?
- 279 **nawril:** zu einer auflösung irgendwie,
aber damit pressiert's nicht.
sie haben alle zeit der welt.
- 280 **areta:** grässlich.
- (pause)
- 281 **brunswick:** wir sollten beten...
- 282 **frau brunswick:** halt's maul.

- 283 **areta:** engel mizzi, nun mal ernsthaft:
was passiert denn jetzt ?
wir können doch nicht ewig im
bus hocken und in dieser sphäre
'rumkariolen - ?
- 284 **nawril:** wissen's, das weiß ich auch nicht
genau, da muss ich meine instruktionen
lesen ... moment ... erste sphäre -
ja, da, ich hab's, - sie dürfen
jetzt fragen stellen, dann müssen's
sich austauschen und dann sehen
wir einmal weiter auf blatt IX, gell ?
- 26**
- 285 **meyer:** ich hab's noch nicht begriffen.
wir sind wirklich tot ?
- 286 **voigt:** irgendwie schon. es ging
alles so schnell.
(leise)
mamachen hat es die sprache
verschlagen, danke, o himmlische instanz.

- 287 **nawril:** und bitte, die herrschaften
 bei wortmeldungen zur sache
 immer mit namens-nennung,
 sonst verlier ich total den
 überblick - nicht wahr.
- 288 **paulus:** (streng)
 paulus! frage: ist diese sphäre
 katholisch oder protestantisch ?
- 289 **nawril:** freilich!
 (pause)
 katholisch.
- 290 **noth:** mizzi engel nawril, noth !
 sind wir in einem himmel
 oder sind wir in der hölle ?
 und wenn hölle, wie zeigt
 sie sich konkret und symbolisch - ?
 oder in der theorie und in der praxis ?
- 291 **nawril:** da bin ich komplett überfragt,
 noth, franz, autor.
 ich bin halt nur ein reisebegleiter
 in der sphäre 1 .

warum ist das so neblig hier ?

egon ? egon ! verfluchter

alt-balg, du bettnässer,

wo bist du, nulpe!?!

297 **nawril:**

(entnervt)

jessas auch, ich hab' den chauffeur

vergessen. herr horaczek, sind's

anwesend? geben sie laut!

(pause)

298 **nawril:**

nicht anwesend, auch gut. ich hak' jetzt

erst einmal ab. mir sind vollständig, bis

auf die hutters und den horaczek.

ich stell' jetzt einmal die

nachrichten ein. das anhören von

fremden katastrophen beruhigt ungemein

299 **areta:**

wie oft haben sie diese initiation

schon mitgemacht, engel mizzi ?

300 **nawril:**

ich bin heuer das zweite mal im einsatz.

301 **RADIO:**

*(eine warme, herzliche, weibliche stimme
unter viel knacken und rauschen)*

... brach während der liturgie im

petersdom tot zusammen /eine boing 747

- stürzte mit 266 passagieren auf den
mount hekepa, pitt island / in paris
ist der eiffelturm komplett
ausgebrannt / die MS bremen ist
vor helgoland versunken / an bord die
fischer-chöre / karel gott / bischof
dyba und -
(weißes rauschen)
- 302 **mama voigt:** (entsetzt)
egon, erbarmung, du wirst durchsichtig!
dein darm sieht ja widerlich aus -
engel mizzi, werden wir alle transparent ?
- 303 **nawril:** *(wohlgernut und heiter)*
freilich werden's alle ein bisserl
durchsichtig. haben's noch
irgendwelche fragen ?
- 304 **frau brunswick:** ich habe keine kopfschmerzen mehr.
ist das normal ?
- 305 **nawril:** ich denk' wohl, sie spüren alle
ihre wunden nicht mehr, gell ?
- 306 **noth:** *(murmelnd)*
kein schmerz, gar nichts.
(pause)
wer weiß, ob das tragisch ist.

- 307 **harms:** *(bitter)*
da will man einmal im leben
selbstmord machen und man
hat sich präpariert und dann das.
- 308 **henrich:** tut mir leid. aber sagen sie
sich immer wieder - tot ist tot.
was kann man mehr verlangen.
- 309 **mama voigt:** wir werden ja alle irgendwie
transparent und man sieht die innereien.
- 310 **nawril:** *(gleichmütig)*
die letzte limbus-mannschaft
hat die kotz-tüten vor
die gemächte und die
eingeweide gehalten.
so geht's
(pause)
irgendwelche speziellen fragen ?
(pause)
jaja, der schock, der schock.
ja, dann müssen's jetzt
bekenntnis ablegen.
- 311 **paulus:** bekenntnis ablegen ?

was für ein bekenntnis ?

312 **areta:** agnostiker auch ?

313 **henrich:** was für bekenntnisse sollen
denn abgelegt werden, engel mizzi ?

314 **nawril:** sie müssen's halt immerfort
jetzt die wahrheit sagen.
nach blatt XI ist's so eine
art prüfung. aber dabei müssen's
sich nicht anstrengen -
im limbus geht's gar nicht anders
wenn sie nur den mund aufmachen,
sagen's automatisch die wahrheit

27

315 **areta:** o gott, tourismus ist immer
ein albtraum, ob tot oder
lebendig. was für eine reise.

316 **paulus:** das ist meine nemesis.
wenn es gott gibt, muss er etwas
in die falsche kehle bekommen haben.

- 317 **areta:** nehmen sie's nicht so persönlich.
- 318 **henrich:** ich habe nichts zu bekennen.
 mein leben war absolut trivial.
- 319 **harms:** ich bin bekennender hämophiler!
- 320 **RADIO:** *(unter schluckauf)*
 ein vulkan des ostasiatischen beckens
 erbrach sich und
 (bricht ab)
- 321 **henrich:** ein pädophiler, pfui teufel.
- 322 **mama voigt:** (andächtig)
 selbst der ozean kotzt.
- 323 **noth:** sagen sie mal, engel da
 wie lange müssen wir denn hier
 im TT-bus unter der geissel
 der aufrichtigkeit leiden ?
- 324 **nawril:** moment, der herr noth, autor
 je, sie müssen's sich genau
 dreihundertundfünfundsechzig
 tage komplett austauschen.

wir sind immateriell, weder
existent noch inexistent, aber
durchaus semi-transparent ...
ich kann deinen hirntumor
sehen, edda, so zart wie
gesponnenes glas. edda ?
ich weidete mich nicht an
deinen schmerzen, ich litt.

- 337 **frau brunswick:** seit 227 tagen immer die gleiche
leier. lass mich zufrieden.
wie schön ich die lichten phantome
der inneren organe sehen kann,
die immer blasser werden.
wie ich mich nach deiner auflösung sehne.

29

- 338 **areta:** (gefasst)
bester paulus, ob nun hölle,
scheon, hades oder gehenna,
ich mag ihre endzeit-geschichten
nicht mehr hören,
und nicht ihre bildungspartikel.
- 339 **paulus:** gerade in der hölle tut es

not, positiv zu denken.

jene wolkenformationen sind
ganz gewiss die phiegräischen
gefilde. So beschreibt vergil
den eingang zur hölle.

340 **areta:** gott, ruhe, ruhe. wir sind
schon in der hölle, das ist
nicht der eingang.

341 **henrich:** und wie gesagt, ich versteifte mich
immer auf verbohrt ideen, auf die
ich vergebliche anstrengungen
vergeudete. idee 122 war -

342 **harms:** die haben sie schon am 3. tag erzählt.

30

343 **noth:** (diktiert)
227.tag. immernoch tot.
immer noch kein bekenntnis-bedürfnis.
erkenntnisbedarf abnehmend bei
zunehmender transparenz.
man häutet sich wie eine schlange,
schicht für schicht, mal sehen, was
übrigbleibt. lage hoffnungslos

- langweilig. nebennotiz:
engel mizzi hatte nicht den
geringsten sex-appeal, die
sache mit der geschlechtsneutralität
scheint zu stimmen.
- 344 **mama voigt:** egon, du warst schon immer hässlich.
trübe gene!
o, diese stammzellen. ich kann mich
bis an mein zweites lebensjahr
erinnern - grässlich !
ich kümmere durchsichtig wie eine
tote qualle vor mich hin, fühle
mich widerwärtig und muss mich
an 84 jahre leben erinnern.
zum kotzen.
(pause)
hast du mir nichts zu sagen, egon ?
- 345 **voigt:** nein, mama, nie wieder.
und auch die geschichte meiner
geburt möchte ich nie wieder
hören, nie wieder, was für ein schönes wort.
- 346 **RADIO:** *(mit störgeräuschen; eine ernste, männliche
salbungsvolle stimme)*
folgende gesetze gelten im limbus,
z.b. die falklandsche regel :

wenn es nicht nötig ist, eine
entscheidung zu treffen, ist es
nötig, keine entscheidung zu treffen.

31

- 347 **areta:** o gott, diese erinnerungen.
 ich spreche nicht zu ihnen,
 paulus, es handelt sich um ein
 selbstgespräch.
- 348 **paulus:** ich spreche schon seit 200 tagen
 nicht mehr mit ihnen. wir führen
 nur selbstgespräche.
- 349 **areta:** diese leere ist weder subjektiv
 noch objektiv. die wahrheit ist
 die grunderfahrung meines toten
 freundes: das nichts lag in mir selbst
 ich brauchte es nicht zu entdecken.
 (pause)
 das ist es.
- 350 **paulus:** soll ich ihnen noch einmal,
 ganz persönlich, meine 2. ehe-hölle –

33

- 358 **voigt:** agnes, ich habe sie schon immer
 geliebt, obwohl sie haben eine art
 pferdegesicht mit einem fliehenden kinn
 o du meine güte, entschuldigung!
- 359 **meyer:** es ist nur die wahrheit
 das prinzipiell trostlose
 leben hat mich hässlich gemacht.
- 360 **voigt:** aber warum, agnes, das ist
 doch die sinn-frage.
- 361 **meyer:** sie haben zu viel verständnis
 für mich. die hoffnungen auf
 das spirituelle haben mich
 ausgelaugt ... ich war bei OSHO
 und bei den sonnentemplern
 und bei brahma kumaris -
- 362 **RADIO:** *(stimme, männlich)*
 wer die vergangenheit nicht studiert,
 wird ihre irrtümer wiederholen.
 wer sie studiert, wird andere
 möglichkeiten zu irren finden

34

363 **noth:**

(diktiert)

das himmlische network lässt

unaufhörlich irreführende

weisheits-sätze ab, die

in jeder lage passen.

separiert man sich, kann man

in ruhe nachdenken.

marginal : keine nachrichten mehr,

keine informationen.

(pause)

neue befeuchtung für das sogenannte

tragische - da will man durch

eine teure reise in die südsee

das neue millenium erleben

und ereignisse für ein buch

sammeln und dann krepirt man

durch einen zuefall

35

364 **areta:**

ist ihnen aufgefallen, dass

sie nicht mehr abschalten können ?

man ist durchlässig für alles

und alles durchdringt und stört

einen ungestraft. überall das
geschwätz inmitten der leere
und man entgeht keinem einzigen
satzpartikel : RUHE

365 **paulus:** ich fand sie von anfang an –
schon im flugzeug – widerlich,
aufdringlich und ekelerregend.

366 **areta:** und sie sind ein grenzdebiler
irrationalist mit nasenhasaren!

36

367 **voigt:** ...so dass ich sie trotz aller
mängel liebe, agnes. lassen sie
uns für eine ewigkeit gute
freundinnen sein.

368 **meyer:** Sie sind ein muttersöhnchen,
egon. Wer mit seiner mutter
fünfzig jahre in calw in
einer drei-zimmer-wohnung lebt,
kann ja nicht ganz dicht sein

369 **mama voigt:** gib's ihm, kindchen, mach

ihn fertig. ich muss'ne runde
pennen, bis später.

370 **voigt:** könnten sie mir noch einmal die
geschichte von ihrem syndrom
erzählen ? ich hör's so gern.
wäre ich bloß in ihrer
gruppe gewesen...

371 **meyer:** gern, egon.
in freiburg kümmerte ich mich
um die künstlerische kreativität
der behinderten –

372 **voigt:** auch der onanisten und
der bettnässer - ?

373 **meyer:** wie oft soll ich es sagen, dass
diese menschen nicht direkt
behindert sind –

374 **voigt:** ach wirklich ?

375 **mama voigt:** gott existiert wahrhaftig und er
ist ein schlimmer finger.
ich will das licht des neuen
jahrhunderts sehen ... einmal im

leben und jetzt sitz' ich im
ewigen busverkehr und muss
mir die alten bettnässergeschichten
der erstgeburt anhören ...

376 **RADIO:** *(abermals, leicht gestört: sail along silvery moon)*

377 **nawril:** *(weit entfernt, aber mit deutlicher stimme)*
meine herrschaften, hier spricht
ihr erstorientierungs-engel F-klasse,
unterste triade, mizzi -
sie müssen's jetzt alle wiederholen,
's tut mir leid.
der herr paulus, nicht wahr,
muss mit der 2. endzeit-geschichte
noch einmal –

378 **areta:** o gott nein bitte nicht, nicht die –

379 **nawril:** *(streng)*
und der herr areta der muss
noch einmal 'das sinnlose leben'
repetieren und - moment - die
behauptung 'alles wurde kontinuierlich
immer schlechter und schlechter' -
vielleicht mit beispielen ...

- nicht noch einmal ... nicht noch
ausführlicher ... bitte, bitte ...
- 387 **nawril:** ja, und der herr henrich muss
vielleicht noch einmal mit
seinem ersten blatt beginnen
nach der froude-formel ...
da fehlte die emotion der
vergeblichkeit, gell - ?
- 388 **herr brunswick:** (hastig)
wenn wir auch wanderten ...
o, lass diesen kelch an mir vorüber ...
- 389 **nawril:** sie haben's da einiges ausgelassen,
herr brunswick ... der ministrant
fehlt, 1989, die geschichte mit
der oblate und einer gewissen
marianne - das wär' jetzt das
- 390 **meyer:** *(entsetzt flüstemd)*
egon, jetzt kommen bestimmt wir
an die reihe –
- 391 **nawril:** fräulein meyer, agnes!
nicht immer die wollust des
mitleids auslassen, gell ?

und eine emphase hineinlegen,
nicht wahr ... wir sind hier
nicht auf einem selbsthilfeausflug
mit migränikern !

392 **meyer:** jaja, ja, doch, gewiss
die wahrheit, ich sag's, ich werde
alles sagen.

393 **nawril:** und dann voigt, egon
alles inkompett! viel lüge,
viel ausflucht, viel entlastung!
sie sind nicht hier,
um entlastung zu finden –

394 **voigt:** nein, nein, gewiss nicht.

395 **nawril:** denken's immer an den faust II,
goethe, gell, und fangen sie
in gedanken jeden partikel an mit:
mütter, mütter etc. so, ja, -
frau voigt, helene –

396 **mama voigt:** *(leicht eingeschüchtert)*
erbarmung,ja, bitte.

397 **nawril:** gehen's bitte zurück in die

jugend, gell und machen's noch
einmal das egon-geburts-trauma
bitteschön. hernach dürfen's -
linker hand - den sonnenaufgang sehen.
bis später, leute, servus.

*(eine art harfenton schwebt von einem zum
anderen ende des busses)*

Paulus:

(seufzend, langsam und tonlos)
im betriebsvergleich schon als
jugendlicher nahm die hölle
bei matthäus im vergleich
zu der von johannes...

ENDE

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme weiterverarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.